

Welchen Sinn haben Klassenarbeiten?

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 13. Dezember 2017 21:22

[Zitat von Krabappel](#)

Was sollte das realistischerweise sein? Bei derart großen Klassen? Ich erinnere mich an Buchvorstellungen/Plakate aus der Grundschule meiner Kinder: die Eltern haben derlei zu Hause erledigt und die Kinder haben dann ein Unterrichtsquartal damit gefüllt, das vorzutragen.

Es gibt ja Möglichkeiten des Erbringens einer komplexen Leistung. Kinder in großen Mengen zu beurteilen geht nur über halbwegs objektivierbare Massenüberprüfungen. Es gibt sicher freie Schule mit besseren Konzepten. Aber dann muss man in den konsequenten Apfel beißen und sich dort anstellen lassen. Weniger Kinder, weniger Geld.

Tests müssen ja bekanntlich nicht angekündigt werden. Ich tue das auch kaum noch. Aber als Hausaufgabe gebe ich immer auf, XY ist zu lernen. Mal mache ich dann nur eine Wiederholung dazu, mal prüfe ich einen mündlich, mal alle schriftlich. Die Kinder wissen also nie genau, was kommt - und die Eltern können das nicht vorbereiten (nur gemeinsam üben).

Das kann man mit kleinen, kurzen Themen so machen - mit der Stofffülle einer [Klassenarbeit](#) sicherlich nicht.